



actuel

Bulletin der Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften in Deutschland und Frankreich e.V. (VDFG) in Zusammenarbeit mit der Fédération des Associations Franco-Allemandes pour l'Europe (FAFA)

3 · 2004

La Bibliothèque Orange

FRANÇOISE LINCKELMANN

**Gedenkfeiern zum 100.
Geburtstag von Abbé Franz Stock**

FRANZ SCHNÜTGEN

**Mit Lesewettbewerb
gegen Sprachlosigkeit**

THEO FOLKER

**Ideenbörse: Konzert der
„Musiciens sans Frontières“**

HEIKE SCHOO

**40 Jahre Städtepartnerschaft
Kiel–Brest**

MARGARETE MEHDORN

Herausgeber:

VDFG, Schillerstr. 11, D-55116 Mainz

Tel. (0 61 31) 22 65 32

Fax (0 61 31) 23 29 25

Internet: www.vdfg.de

V.i.S.P./Redaktionsanschrift:

Dr. Wolfgang Linckelmann

Platanenweg 4, D-53619 Rheinbreitbach

Tel. (0 22 24) 35 68

Fax (0 22 24) 7 86 13

e-mail: wf.linckelmann@tonline.de

La Bibliothèque Orange: Eine französische Rundbibliothek

Für den Preis eines Buches 36 französische Bücher pro Jahr lesen!

FRANÇOISE LINCKELMANN*

La Bibliothèque Orange est une association à but non lucratif qui propose en lecture 36 livres par an parmi les nouveautés de l'année publiées en langue française. Elle permet à ceux et celles qui aiment lire d'avoir un choix diversifié et de qualité de la production littéraire annuelle en France. L'association existe depuis 1922 et comporte actuellement 624 groupes d'adhérents en France et à l'Étranger avec 15 000 lecteurs en tout. En principe tous les 15 jours les livres passent d'une main à l'autre. Le rythme est normalement de 3 livres par mois (1 puis 2 par quinzaine, alternativement) circulant à l'intérieur d'un groupe de 24 abonnés. Il existe aussi des groupes composés n'ayant pu atteindre le nombre des 24 abonnés. Ces groupes lisent également les 36 livres pour la même cotisation. Enfin une cotisation plus élevée permet à des groupes de 12 abonnés de n'échanger les livres qu'une fois par mois. La cotisation normale monte actuellement à 32 Euro par an.

Chaque groupe est animé, et son circuit organisé par une secrétaire bénévole. La ponctualité, la rigueur de l'échange des livres, le climat d'amitié entre les lecteurs, mais aussi le travail professionnel et bénévole des secrétaires et du comité de lecture assurent le bon fonctionnement de la bibliothèque. La sélection des livres est le fruit du travail d'un comité de lecture. Celui-ci est composé de 12 personnes, toutes bénévoles. Il est indépendant et ne subit aucune influence d'au-

teurs, éditeurs, libraires, services de presse ou d'autres...

Les critères de choix sont :

- Pour chaque livre: première parution en France de Novembre à Novembre, intérêt pour un public nombreux et varié, qualité de fond et de forme, pas plus de 450 pages, sauf exception.
- Pour la liste de l'année: équilibre des rubriques (Art, Biographie, Littérature, Voyage, Histoire, Religion, Science, Question, Témoignage/Récit), proposant une information, une ouverture, une détente. (La liste complète des livres pour l'année 2004 se trouve sur le site de la bibliothèque orange: www.bibliotheque-orange.org).

En Allemagne existent actuellement des groupes de lecteurs de la bibliothèque orange à Berlin, Bonn, Bad Homburg, Heidelberg, Montabaur, München et St. Wendel/Saarbrücken. Pour adhérer ou démarrer un circuit dans votre ville ou région il faut prendre contact avec la secrétaire de la Bibliothèque de votre région, ou le secrétariat de Paris (contact : Marie-Ange de Kergorlay, Secrétariat Général de la Bibliothèque Orange, 8, rue du commandant Schloesing, 75116 Paris, Tél./ Fax.: 00331-47 27 27 06). Les nouveaux abonnements et réabonnements ont lieu en octobre/novembre de chaque année. Les circuits commencent tous le 1er Février.

* Françoise Linckelmann, Secrétaire des groupes de Bonn (contact : Tél.: 02224-3568, e-mail: wf.linckelmann@t-online.de).

Gedenkfeiern zum 100. Geburtstag von Abbé Franz Stock

FRANZ SCHNÜTGEN*

Am 21. September dieses Jahres würde Abbé Franz Stock, der 1948 in Paris als Kriegsgefangener gestorben ist, 100 Jahre alt. Als er 1904 geboren wurde, galten Frankreich und Deutschland als Erbfeinde. Geprägt von den Idealen der Jugendbewegung, besonders vom „Quickborn“, seit seiner Schul- und Jugendzeit und mit den Erfahrungen des Ersten Weltkrieges setzte er sich schon früh konsequent für die Völkerverständigung in Europa ein. Dies zeigt seine Teilnahme am internationalen Friedentreffen der Jugend 1926 in Bierville bei Paris, initiiert von Marc Sagnier, und seine eigene Organisation der Friedentreffen 1927 auf Burg Rothenfels, dem geistigen Zentrum des Quickborn, und 1931 auf dem Borberg bei Brilon im Sauerland. Nach seiner Priesterweihe 1932 in Paderborn und einem Einsatz im Ruhrgebiet wurde er 1934 zum Rektor/Pfarrer der Katholischen Gemeinde Deutscher Sprache in Paris ernannt, wo er sich – im Gegensatz zu seinen Vorstellungen von einem in Frieden vereinten Europa – in zunehmender Weise angesichts der politischen Entwicklung in Europa mit der Ideologie des Völkerhasses und -mordes konfrontiert sah, der er sich ohne Schonung mit seinen priesterlichen Mitteln und der ihn auszeichnenden Menschlichkeit bis zur Erschöpfung und letztlich bis zum frühen Tode entgegenstemmte.

Das Gedenken an seinen 100. Geburtstag gibt daher Gelegenheit, in einer Vielzahl von Veranstaltungen übers Jahr an sein friedens-

stiftendes und völkerverbindendes Wirken in Frankreich von 1934 bis 1948 zu erinnern.

Eine Reihe bekannter Persönlichkeiten haben ihn gewürdigt: Dr. Helmut Kohl: „...Abbé Stock – eine jener herausragenden Persönlichkeiten, ohne deren ermutigendes Vorbild das großartige Werk der deutsch-französischen Freundschaft nicht möglich geworden wäre. Franz Stock ist für mich einer der großen Brückenbauer zwischen Deutschen und Franzosen, weil er ein Beispiel dafür gab, Hass und Feindschaft durch gelebte Menschlichkeit zu überwinden...“

Jacques Chirac: „Er war einer der ersten, die verstanden, dass Versöhnung eine Geisteshaltung ist, etwas, das jeden Tag neu gewonnen werden will. Sie beruht nicht auf der Ablehnung der Geschichte, sondern auf der Fähigkeit, die Lehren aus ihr zu ziehen und darüber hinauszugehen.“

Nicolas Villeroy de Galhau: „Es gibt wahrscheinlich wenige andere französische oder deutsche Persönlichkeiten, die ihre Intelligenz, ihre tiefe Menschlichkeit und ihren Mut derart umfassend in den Dienst eines Anliegens gestellt haben, das – damals – schier hoffnungslos zu sein schien, nämlich die deutsch-französische Verständigung und anhaltende Aussöhnung. Franz Stock war mehr als ein Initiator, er ist zu einem wegweisenden Symbol geworden und solche Symbole dürfen nicht sterben.“

Den Mittelpunkt des Gedenkens in Deutschland bilden die Feiern in der Woche

* Franz Schnütgen ist Vorsitzender des Franz-Stock-Komitees für Deutschland e.V., Arnberg.

vom 20. bis 26. September in seiner Geburtsstadt Neheim, jetzt Stadtteil von Arnsberg im Sauerland. In einem offiziellen Festakt ehrt bereits am 20. September die Stadt ihren berühmten Sohn. Am Geburtstag selbst, dem 21. September, sendet der WDR in seiner Radio-Reihe „Zeitzeichen“ einen Beitrag über Leben und Wirken Franz Stocks. Das Franz-Stock-Komitee für Deutschland feiert an diesem Tag seinen Geburtstag in einer Festmesse mit anschließendem Empfang. Den Höhepunkt der Gedenkwoche bildet das Pontifikalamt am Sonntag, den 26. September, das in der Neheimer St. Johannes-Kirche von den Bischöfen Aubertin, Chartres, und Wiesemann, Paderborn, gehalten und live ab 9.30h im ZDF übertragen wird. Viele Gäste aus Frankreich und der ganzen Bundesrepublik werden daran teilnehmen und sich bereits am Tag vorher unter anderem zu einem Begegnungsabend versammeln. Während der Gedenkwoche erarbeitet das Neheimer Franz-Stock-Gymnasium mittels einer Projektwoche Leben und Wirken seines Namensgebers. Schon in der Woche zuvor hält die deutsche Sektion der weltweit tätigen Briefmarken-Sammlergilde St. Ga-

briel ihre Jahreshauptversammlung in Neheim ab, verbunden mit Ausstellungen zu Motivbriefmarken unter dem Leitaspekt „Friede, das ist nicht nur ein Wort.“ Wie 1931 findet am 22. August ein Friedenstreffen auf dem Borberg statt, veranstaltet von unserem Komitee, Pax Christi und der Propsteigemeinde Brilon und vorbereitet am 25. Juni durch einen Vortrag in Neheim mit dem Titel „Wir, die Jugend aller Völker, wir glauben an den Frieden“ (Bierville). Auf der Burg Rothenfels veranstaltet der Quickborn vom 8.–10. Oktober schließlich eine Tagung über Franz Stock unter dem Titel „Anstöße zu einer Zivilisation der Liebe“. Daneben gibt es eine Reihe weiterer Veranstaltungen (Vorträge, Theater, Musik etc.). Über alle Aktivitäten informiert ein Faltblatt, das wir gerne bei Interesse versenden.

Kontakt: info@franz-stock-komitee.de.

Weitere Informationen sind und werden im Internet veröffentlicht unter www.franz-stock.org. Wir laden Sie herzlich ein, die Veranstaltungen durch Ihre Teilnahme mitzutragen und -zugestalten.

Mit Lesewettbewerb gegen Sprachlosigkeit

THEO FOLKER*

Mit dieser Überschrift würdigte die Lokalredaktion der „Glocke“ den 3. Vorlesewettbewerb der DFG Warendorf im Rahmen der Feierlichkeiten zu ihrem 40-jährigen Bestehen. Wie in den Vorjahren gab es einen Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler aus Warendorf, die am Beginn des zweiten Lernjahres Französisch standen. Zusätzlich fand zum ersten Mal ein Wettbewerb für französische Schülerinnen und Schüler aus unserer Partnerstadt Barentin (Normandie, Nähe Rouen) statt, die sich mit einer Lehrerin auf Einladung der DFG auf den Weg nach Warendorf gemacht hatten.

Die deutschen Jungen und Mädchen mussten zunächst einen selbst gewählten geübten Text vortragen, im zweiten Durchgang einen ungeübten, der von ihren Lehrerinnen und Lehrern vorgeschlagen und letztlich von der Jury ausgesucht worden war. Um sich in diesen Text einzulesen, hatten sie dann außerhalb des Vortragssaales jeweils 15 Minuten Zeit. Gewertet wurde dann von der Jury, die sich aus einer Muttersprachlerin, einem Französischlehrer und einer muttersprachlichen Schülerin zusammensetzte, hinsichtlich Intonation, inhaltlicher Darstellung, der Korrektheit der Aussprache und der Satzmelodie. Die Preise wurden, um den Teilnehmer/innen der verschiedenen Schulformen gerecht zu werden, in zwei Gruppen vergeben.

Die jungen Französisinnen und Franzosen waren von ihren Lehrerinnen und Lehrern in

der gleichen Weise auf den Wettbewerb vorbereitet worden und lasen ebenfalls zunächst geübte Texte und dann einen unbekanntem Text, der von der begleitenden französischen Kollegin ausgesucht worden war. Die Jury setzte sich vergleichbar zusammen: eine deutsche Schülerin und zwei Deutschlehrer/innen von der Realschule beziehungsweise dem Gymnasium. Die Bewertungskriterien waren analog zu dem Wettbewerb in französischer Sprache. Die Preise wurden, da es sich um Schüler/innen der achten und neunten Klasse handelte ebenfalls in zwei Gruppen vergeben. Das Vorlesen selbst stellte für alle Teilnehmer/innen eine recht große Anforderung dar, da der Saal mit mehr als 70 Zuhörern gefüllt war, die in einem großen Kreis um die Kandidatinnen und Kandidaten herumsaßen.

Den musikalischen Rahmen besorgte die Musik-AG der Von-Galen-Realschule aus Warendorf. Hier bot sich manchem Talent zum ersten Mal die Möglichkeit, vor einem größeren Publikum aufzutreten. Passend zum Wettbewerb wurden natürlich auch französische Lieder gesungen, in die dann auch die Besucher aus Frankreich einfielen. Ein Getränke- und Kuchenbuffet, das, wie der gesamte Wettbewerb, von der heimischen Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf, gesponsert wurde, sorgte für das leibliche Wohl aller Teilnehmer/innen und Gäste.

* Theo Folker ist Mitglied der DFG Warendorf.

Als erste Preise gab es neben den Urkunden Gutscheine für Bücher/CDs im Werte von je 50 Euro, die zweiten und dritten Preise konnten sich die Gewinner/innen jeweils aus einem ausgelegten Bücherangebot aussuchen. Jeder Teilnehmer bekam eine Urkunde und als Lohn für seine Anstrengungen die Taschenbuchausgabe von „Der kleine Prinz“, was von allen mit großer Begeisterung quittiert wurde. Die Preise für unsere französischen Gäste waren vergleichbar und von unseren Freunden im Vorfeld in Frankreich besorgt worden.

Die jungen Franzosen und Französischen waren so begeistert, dass sie auf jeden Fall zum nächsten Wettbewerb wieder in Warendorf sein werden. Außerdem haben sich Gäste und Gastgeber so gut verstanden, dass es jetzt zu einem Gegenbesuch nach Barentin geht und die Weichen für eine mögliche neue Schulpartnerschaft gestellt wurden. Auch die DFG Warendorf hat von der Begeisterung der Eltern profitiert und neue Mitglieder hinzugewonnen.

Ideenbörse

Konzert der „Musiciens sans Frontières“ in Bocholt

HEIKE SCHOO*

Ein ganz besonderes Erlebnis war der DFG Bocholt vergönnt, als am 21. April die vier jungen Musikerinnen und Musiker des französischen Streichquartetts „Stella Filante“ im Rahmen ihrer ersten „Deutschlandtournee“ nach Bocholt kamen. Dr. Wolfgang Linckemann, Präsident der DFG Bonn und Rhein-Sieg, hatte die Musiker gemeinsam mit seiner Frau im vergangenen Jahr an seinem Urlaubsort in Hochsavoyen kennen gelernt, und sie – beeindruckt von ihrem Können und ihrem sozialen Engagement – spontan zu einer Konzertreise nach Deutschland eingeladen und diese auch für sie organisiert. So kam es in der Woche vom 19.–23. April zu einer Reihe von insgesamt fünf Konzerten in Bonn, Bocholt, Köln und Ahrweiler. In Bocholt fand das Konzert im schönen Saal des

Historischen Rathauses statt. Für die Unterbringung der Musikerinnen und Musiker war im Europa-Institut gesorgt. Mittags kamen sie an: mit einem großen Leihwagen, kleinen Koffern, ihren Instrumenten, froh, das Ziel nach einem letztlich erfolgreichen Kampf mit der Straßenkarte gut gefunden zu haben. Hunger und gute Laune brachten sie ebenfalls mit.

Ihr Anliegen in der seit dem Jahr 2000 bestehenden Vereinigung „Musiciens sans Frontières“ („Musiker ohne Grenzen“) ist der Musikaustausch mit und in den Entwicklungsländern. Zu den ersten Aktivitäten gehörte ein musikalischer Austausch mit dem westafrikanischen Staat Bénin: Im Sommer 2001 gaben sie dort in verschiedenen Städten eine Reihe von Konzerten, hielten mehrere

* Heike Schoo ist Vorsitzende der DFG Bocholt.

Workshops zur Fortbildung von Musiklehrern und Chorleitern ab und erarbeiteten mit Jugendlichen aus dem Bénin ein musikalisches Märchen in einer Mischung aus afrikanischer und westlicher Musik. Ihre Aktion fand ein so großes Echo im Radio und Fernsehen des Bénin, dass sie sich zur Gründung einer Musikschule in Cotonou entschlossen. Seither werben sie bei staatlichen Stellen und privaten Sponsoren für das Projekt und geben jährlich mehrere Benefizkonzerte für diesen Zweck, bisher ausschließlich in Frankreich. Ihre Konzerte in Bonn, Bocholt, Köln und Ahrweiler waren die ersten in Deutschland.

Schon der erste Eindruck überzeugte: Vier junge Musikerinnen und Musiker, im Alter zwischen 23 und 26 Jahren, trotz ihres jugendlichen Alters bereits mit wichtigen Musikpreisen ausgezeichnet und als Musiklehrerinnen und -lehrer an verschiedenen Musikkonservatorien in Frankreich tätig. Sie kamen in Begleitung der jungen Lehrerin *Delphine Andrey*, die das Programm präsentieren sollte. Dass sich diese jungen, unkomplizierten und bescheidenen Leute, die sich offensichtlich auch untereinander prima verstanden, auch durch Ehrgeiz und großes musikalisches Engagement auszeichnen, wurde spätestens am Abend klar. *Sandrine Lejosne* an der 1. Violine, *Sandrine Mallet* an der 2. Violine, *Sylvain Lejosne* an der Viola und *Raphael Bregain* am Violoncello erwiesen sich als virtuose Könner und beeindruckten nicht zuletzt durch ihr konzentriertes und gutes Zusammenspiel. Erfrischend war auch *Delphine Andrey*, die mit viel Charme in deutscher Sprache durch das Programm führte.

Eine erste Kostprobe ihres Könnens gaben die Musiker bereits im Rahmen der Eröffnung einer Foto- und Bilderausstellung der DFG Bocholt in der Stadtparkasse und erhielten schon dort von einem Publikum im Alter von 4 bis über 80 Jahren viel Beifall. Bei ihrem abendlichen Konzert überzeugten sie mit einem anspruchsvollen Programm: Die Noten des Streichquartetts in Es-Dur op. 45 des französischen Komponisten *Edouard Lalo* hatten sie eigens aus der französischen Nationalbibliothek besorgt, außerdem spielten sie das „amerikanische Streichquartett“ von *Antonin Dvorak*, ein Largo von *Händel*, irische Weisen und Ragtime (!) und gaben damit einen Einblick in ein beeindruckend vielfältiges Repertoire.

Das Publikum war begeistert, und die DFG, die in der Pause und nach dem Konzert zu einem Glas Wein eingeladen hatte, freute sich mit den Musikern über ein Spendenaufkommen in Höhe von 600,- Euro zur Unterstützung des Projekts „Musikschule in Cotonou“. Auch in der Presse fanden die Musiker ein erfreuliches Echo.

Die jungen Musiker sind sicher bereit, noch einmal zu Konzerten nach Deutschland zu kommen, auch sie kehrten begeistert nach Frankreich zurück. Es empfiehlt sich allerdings, Konzerte in einer Region zu bündeln.

Kontakt: sylvain.lejosne@wanadoo.fr.

Weitere Informationen zu den „Musiciens sans Frontières“ im Internet unter (<http://perso.wanadoo.fr/musiciens-sans-frontieres/index.htm>).

40 Jahre Städtepartnerschaft Kiel – Brest

MARGARETE MEHDORN*

Die Städtepartnerschaft Kiel–Brest, die seinerzeit auf Initiative des damaligen stellvertretenden Vorsitzenden der Deutsch-Französischen Gesellschaft Kiel, Prof. Dr. Albert Raasch entstand, feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Trotz der großen Entfernung ist die Partnerschaft in all diesen Jahren gewachsen und in vielen wechselseitigen Begegnungen auf unterschiedlichen Ebenen mit Leben erfüllt worden. Aus Anlass des Jubiläums finden das ganze Jahr über zahlreiche Begegnungen in beiden Städten statt.

Das spektakulärste Projekt in diesem Zusammenhang ist ein Segeltörn der historischen Kieler Hansekogge zum großen Brestler Seglerfest „Brest 2004“ mit einer deutsch-französischen Jugendcrew. Für die Teilnahme an dieser (Hilfs-)Mannschaft – natürlich ist auch die Stammbesatzung vom Hansekogge-Verein mit an Bord – können sich Jugendliche aus beiden Partnerstädten bewerben. Eine Mannschaft aus fünf Deutschen und Franzosen wird die Hinstrecke se-

geln, eine zweite den Rücktörn und alle Teilnehmer werden gemeinsam die Zeit beim großen Seglerfest in Brest vom 10.–16. Juli 2004 mit einem interessanten Begegnungsprogramm verbringen.

Diese Aktion wird großzügig vom DFJW, von den beiden Städten und vom „Förderverein Historische Hansekogge Kiel e.V.“ sowie der Kiel Sailing City unterstützt und von der Deutsch-Französischen Gesellschaft mitorganisiert. Im Mai wird in Kiel auf der Kogge ein Kennlern- und Vorbereitungswochenende stattfinden. Vom 10.–12. September wird dann in Kiel ein von der Deutsch-Französischen Gesellschaft mitorganisiertes Brest-Festival über Einzelheiten der Partnerschaft informieren und den Bürgern Gelegenheit geben, das Jubiläum gebührend zu feiern. Es wird eingeleitet durch einen offiziellen Festakt im Rathaus.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen in Kiel auf der Webseite der DFG Kiel unter www.dfg-kiel.de.

* Margarete Mehdorn ist Mitglied der DFG Schleswig-Holstein e.V.